

Bewerbung für die Landesliste 2016: Andreas Otto

Bauen, Wohnen und BERlin

Liebe Bündnisgrüne,
am 18. September ist es endlich soweit: Wir werden der Koalition aus SPD und CDU keine Chance lassen, Ihre Politik der Regierungsverweigerung, des Staatsversagens und der Geldverschwendung fortzuführen. Dafür will ich mit Euch gemeinsam kämpfen.

Das dringlichste Thema bleibt die Unterbringung und freundliche Aufnahme von Menschen aus Krisengebieten. Als Wohnungspolitiker will ich erreichen, dass sie nicht lange in Turnhallen und Containern bleiben müssen, sondern in richtigen Wohnungen leben. Das ist *echte* Willkommenskultur. Dabei dürfen die Geflüchteten nicht ausgespielt werden gegen andere Menschen mit geringem Einkommen. Deren Ängste vor Verdrängung sind oft begründet. Durch Milieuschutzsatzungen und neue Förderung können wir dagegen noch viel mehr tun.

Berlin muss bauen. Mehr in bestehenden Kiezen als nur auf der grünen Wiese. Neue Quartiere brauchen Schulen, Kindergärten, Arbeitsplätze, Grünflächen und Kultur. Sie müssen eine urbane Mischung haben und vor allem nachhaltig sein. An den öffentlichen Nahverkehr angebunden, mit natürlichen Baustoffen und geringstem Energieverbrauch. Aber auch die bestehenden Gebäude müssen klimatauglich angepasst werden. Denn 49% des Berliner CO₂-Ausstoßes kommt aus dem Gebäudebereich. Damit Klimaschutz in Gebäuden sozial verträglich umgesetzt wird, haben wir ein ganzes Maßnahmenpaket von Förderung über Mietrechtsänderung bis zur Qualifizierung entwickelt. Dazu gehören Regelungen, die verhindern, dass energetische Sanierung als Mietentreiber missbraucht werden kann.

Zur Nachhaltigkeit gehört für mich, dass sparsam, wirtschaftlich und nicht auf Kosten unserer Kinder regiert wird. Der Skandal um den Flughafen BER zeigt, wie viel Verschwendung, Missmanagement und Korruption in Staatsunternehmen möglich ist. Im Untersuchungsausschuss haben wir aufgeklärt, wie es dazu kommen konnte. Wenn das nächste Großbauprojekt beginnt (ICC-Sanierung), wollen wir es durch richtige Planung und klare Verantwortlichkeiten besser machen.

Im Beteiligungsausschuss begleite ich die Arbeit der landeseigenen Unternehmen. Diese Firmen sind kein Selbstzweck, sondern müssen einen Nutzen für die Stadt erbringen, auch ökologisch. Ob öffentlicher Nahverkehr schadstofffrei, Wohnungen in Passivhäusern oder Kreislaufwirtschaft bei der BSR – es gibt noch einiges zu tun.

Zehn Jahre Rot-Rot und fünf Jahre Rot-Schwarz haben eine nachhaltige Stadtentwicklung verhindert. Wir haben die Chance, das zu ändern. Dafür bitte ich um Euer Vertrauen, Eure Unterstützung und Eure Stimme.

Wir sehen uns am 12. März – **Euer Andreas**

PS: Ich kandidiere auf Platz 14.



Persönliches:

Jahrgang 1962, geboren in der Uckermark, Lehre als Elektriker, Studium der Elektrotechnik und Informatik. Mit meiner Familie lebe ich seit vielen Jahren in Prenzlauer Berg, bis 2006 war ich Geschäftsführer der Robert-Havemann-Gesellschaft.

Politisches:

Friedlicher
Revolutionär 1989
Mitglied der Grünen
Partei der DDR 1990
Bezirksverordneter
1990 bis 2006.

MdA seit 2006

Wahlkreis Pankow 6
Sprecher für Bau –
und Wohnungspolitik
Obmann im BER-
Untersuchungsaussch.
Vorsitzender
Ausschuss für Bauen,
Wohnen, und Verkehr
Mitglied Ausschüsse f.
Europa, Bund, Medien
und für landeseigene
Unternehmen (BMC)
Spezialist für
„Ostfragen“.

otto-direkt.de



[fp.andreas.otto](https://www.facebook.com/fp.andreas.otto)



[@otto_direkt](https://twitter.com/@otto_direkt)